

Christine Nöstlinger

Christine Nöstlinger wurde am 13. Oktober 1936 in **Wien** geboren. Ihr Vater war Uhrmacher und ihre Mutter Kindergärtnerin. Sie besuchte das Gymnasium und machte ihre Matura. Zuerst wollte sie Malerin werden, doch dann studierte sie Gebrauchsgrafik. Einige Jahre arbeitete sie in diesem Beruf, bis sie den Journalisten Ernst Nöstlinger heiratete und zwei Töchter bekam. Heute lebt sie abwechselnd in Wien und auf einem Bauernhof in Niederösterreich.

Auf das Schreiben kam Christine Nöstlinger, weil ihr mit den beiden Kindern zu Hause langweilig war.

Christine Nöstlingers Bücher sind dafür bekannt, dass sie über Sorgen, Probleme und Erlebnisse von Kindern erzählt.

Sie sind leicht zu lesen und meistens lustig. Daher finden schon Kinder ab dem siebenten Lebensjahr Freude an ihren Geschichten.

Bekannte Kinderbücher von Christine Nöstlinger sind:

Geschichten vom Franz

Mini Geschichten

Die feuerrote Friederike

Ein Kater ist kein Sofakissen

Anna und die Wut

Die Sache mit dem Gruselwusel

und viele mehr...



Mira Lobe

Mira Lobe wurde 1913 in Görlitz in Schlesien geboren. Dass sie Talent zum Schreiben hatte, zeigte sich schon an ihren Schulaufsätzen.

Sie wollte studieren und Journalistin werden, was ihr als Jüdin im nationalsozialistischen Deutschland verwehrt wurde. Daher lernte sie Maschinenstrickerin an der Berliner Modeschule.

1936 flüchtete sie nach Palästina. Dort heiratete sie den Schauspieler Friedrich Lobe, mit dem sie zwei Kinder hatte.

Ab 1950 lebte sie in Wien, wo sie am 6.2.1995 starb.

Mira Lobe hat fast 100 Kinder- und Jugendbücher geschrieben, für viele von ihnen hat sie Preise und Auszeichnungen erhalten.

Bekannte Kinderbücher von Mira Lobe sind:

Die Geggis

Da Kleine Ich bin Ich

Die Omama im Apfelbaum

Der Kleine Drache Fridolin

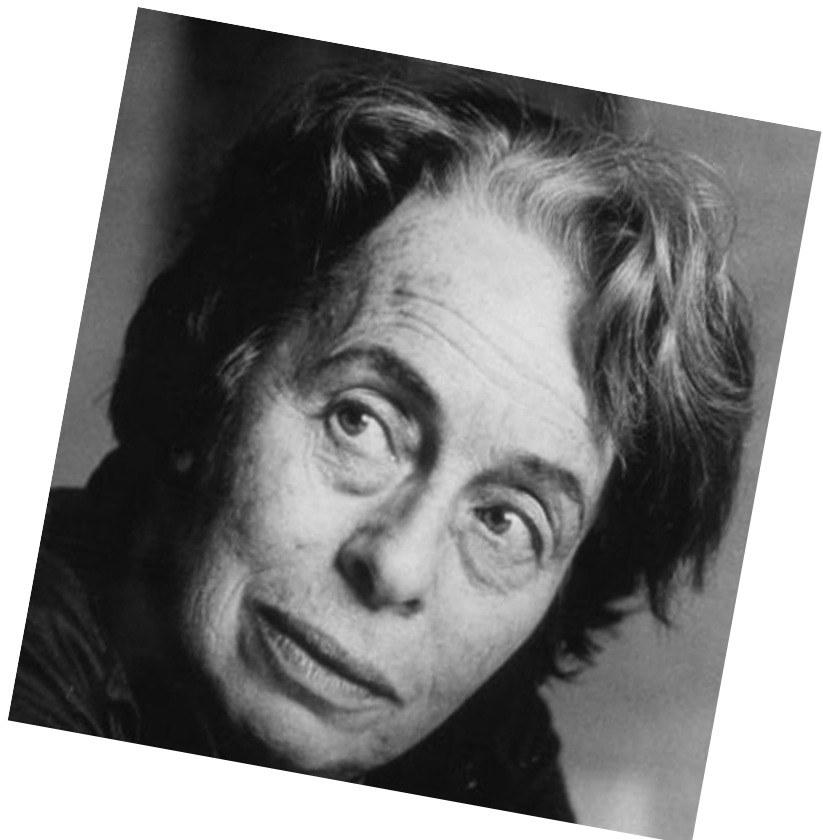
Bimbulli

Komm, sagte die Katze

Das Schlossgespenst

Eine Geschichte vom Nikolaus

und viele mehr...



Lene Mayer-Skumanz

Lene Mayer-Skumanz wurde am 7. November 1939 in Wien geboren. Nach der Matura in Wien studierte sie Germanistik (=Deutsch) und Altphilologie (=alte Sprachen) an der Universität Wien.

Sie arbeitete kurz als Lehrerin, entschied sich dann aber, für ein Leben als freie Schriftstellerin. Nebenbei war sie eine Zeit lang Redakteurin der österreichischen Kinderzeitschrift „Weite Welt“.

Ihr erstes Werk „Ein Engel für Monika“ wurde 1965 mit dem Österreichischen Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Seither schreibt sie für alle Altersstufen vom Kindergarten bis zu den Senioren. Auch über Lebensgeschichten berühmter Musiker und Gedichte, Theaterstücke und Liedtexte schreibt sie gerne. Einer ihrer Schwerpunkte ist religiöse Kinder- und Jugendliteratur.

Mit ihrer Familie wohnt sie in Wien und in der Steiermark.

Bekannte Kinderbücher von Lene Mayer-Skumanz sind:

Gespenster gehen nicht verloren

Jakob und Katharina

...wenn du meinst, lieber Gott

Das Brennesselgeschenk

und viele mehr...



Astrid Lindgren

Astrid Lindgren wurde am 14. November 1907 in Näs bei Vimmerby (Schweden) geboren. Ihre Eltern hatten dort einen Bauernhof, auf dem auch viele Mägde und Knechte lebten. Mit ihren drei Geschwistern konnte Astrid nach Herzenslust herumtollen und spielen, so wie sie es später bei den Kindern aus Bullerbü beschreibt.

Schon als Schulkind schrieb sie auffallend gute Aufsätze. Nach der Schule zog Astrid nach Stockholm und wurde Sekretärin. Mit 19 Jahren kam ihr Sohn Lars zu Welt, zwei Jahre später heiratete sie. Drei Jahre danach bekam sie ein zweites Kind: ihre Tochter Karin. Zum 10. Geburtstag schenkte Astrid ihrer Tochter etwas ganz Besonderes: die Geschichte der Pippi Langstrumpf!

Zunächst wurde die Geschichte von keinem Verlag genommen - zu wild erschien das kleine Mädchen, das alleine wohnt und macht, was es will. Mit anderen Büchern gewann sie jedoch Wettbewerbe und Preise und schließlich wird auch Pippi berühmt. Astrid Lindgren starb am 28. Jänner 2002.

Bekannte Kinderbücher von Astrid Lindgren sind:

Pipi Langstrumpf

Die Kinder Bullerbü

Mio, mein Mio

Kalle Blomquist

und viele mehr...



Käthe Recheis

Käthe Recheis wurde am 11. März 1928 in Engelhartszell (OÖ) als Jüngstes von vier Kindern geboren. Sie besuchte die Volksschule in Hörsching und anschließend das Gymnasium in Linz. Nach der Matura wurde sie zunächst Redaktionssekretärin beim Veritas-Verlag in Linz, anschließend (1953) Sekretärin im österreichischen Büros des International Catholic Migration Committee. In diesem Büro wurden in der Nachkriegszeit österreichische Auswanderer nach Übersee beraten und unterstützt.

Seit 1961 lebt die Autorin als freie Schriftstellerin abwechselnd in Wien und Hörsching. Durch ihre vielen Reisen nach Nordamerika und ihr Leben mit den Indianern hat sie nicht nur Einblick in das Leben und die Probleme der Indianer bekommen, sondern auch viele indianische Freunde gefunden.

In ihren Indianerbüchern merkt man Käthe Recheis' Verbundenheit mit der Lebensweise dieser Völker. Man spürt, dass es ihr ein Anliegen ist, den Kindern und Jugendlichen Geschichte und Kultur der Indianervölker nahezubringen.

Käthe Recheis schreibt nicht nur über Indianer, sie hilft ihnen auch. Gemeinsam mit ihrem Bruder hat sie einen Verein gegründet, der Spendengelder sammelt und in Nordamerika indianische Schulen errichtet.

Bekannte Kinderbücher von Käthe Recheis sind:

Der große und der kleine Bär

Der kleine Fuchs

Kleiner Bruder Watomi

und viele mehr...



Erich Kästner

Am 23. Februar 1899 wurde Emil Erich Kästner in Dresden als Sohn eines Sattlers geboren. Er wollte Volksschullehrer werden, doch kurz vor Abschluss brach er die Ausbildung ab und wurde daraufhin vom Militär eingezogen um im 1. Weltkrieg zu kämpfen. Die hohe Belastung setzte ihm derart zu, dass er sich eine lebenslange Herzschwäche zuzog.

Nach seiner Matura und einem anschließenden Studium zog er nach Berlin, das zu dieser Zeit als intellektuelle Hochburg für Literaten galt. Dort begann seine Karriere als erfolgreicher Schriftsteller. Zuerst schrieb er für einige Berliner Tageszeitungen und später veröffentlichte er seine ersten Bücher, darunter sein erstes und berühmtestes Kinderbuch "Emil und die Detektive".

Erich Kästner lebte also in der Zeit des 2. Weltkrieges in Berlin. Seine Werke wurden bei der Bücherverbrennung 1933 von den Nationalsozialisten verbrannt. Anders als viele andere Schriftsteller, deren Werke verboten wurden, blieb Kästner in Deutschland und flüchtete nicht ins Exil.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges lebte Kästner in München, wo er zahlreiche Lieder, Hörspiele und Reden schrieb, die sich mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzten. Am 29. Juli 1974 starb Kästner im Alter von 75 Jahren.

Bekannte Kinderbücher von Erich Kästner sind:

Emil und die Detektive

Das fliegende Klassenzimmer

Pünktchen und Anton

Das doppelte Lottchen und viele mehr...

